

Geldsendungen an die Soldaten im Felde

sind, wie die Seeresverwaltung bekannt gibt, derzeit zwecklos und überflüssig, weil das Geld vielfach den Soldaten nicht zugestellt werden kann und weil sie es auch nicht brauchen und gar nicht verwenden können.

Für die Bedürfnisse der Soldaten wird, soweit es überhaupt möglich ist, ausreichend gesorgt und nicht einmal die Löhnung kann verausgabt werden und wird größtenteils an die Angehörigen nachhause geschickt.

Geldsendungen werden daher vorläufig besser unterlassen!

Wien, am 9. September 1914.

Der Bürgermeister:

Dr. Richard Weiskirchner m. p.